

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ganze Stift ein Raub der Flammen wurde. In neuerer Zeit, nämlich am 24. Februar 1866, wurde ein großer Theil des Mayerhofes vom Feuer zerstört.

Zur Zeit der Regierung des Kaisers Josef II. stand Kremsmünster bereits auf der Aufhebungsliste, freilich ohne Wissen des Monarchen, der, als er hievon benachrichtigt wurde, sogleich Gegenbefehl erteilte.

Als im Jahre 1800 die Franzosen in Oberösterreich einfielen, stellten ihnen die kaiserlichen Truppen auf den Anhöhen des Gustermaher-, Kalvarien- und Dienerberges Geschütze entgegen, Es kam am 20. Dezember zu einem hitzigen Gefechte, wobei die Franzosen Sieger blieben und viele zu Gefangenen machten. Das Stift hatte große Opfer zu bringen.

Unter den 68 Prälaten, die in dem langen Zeitraum von eilfhundert Jahren dem Stifte vorstanden, haben sich die nachfolgenden in religiöser, wissenschaftlicher und ökonomischer Beziehung hochverdient gemacht.

Gotthard der Heilige, war zuerst Abt in Niederalteich in Bayern, dann vom Jahre 1007—1012 Abt zu Kremsmünster und starb 1038 als Bischof zu Hildesheim. Er war nach der Zerstörung des Stiftes durch die Hunnen der Wiederhersteller desselben.

Ulrich II. (vom Jahre 1132—1147) lebte unter dem Papste Innozenz II. und Lothar II. und unter Leopold dem Heiligen. Er war ein vorzüglicher Beförderer der Wissenschaften.

Ulrich III. ein Brudersohn des h. Berthold von Garsten, nahm an den damaligen Kreuzzügen gegen die Ungläubigen Antheil und starb zu Palästina 1182.

Manegold, Graf von Bergen, wurde 1183 Abt zu Kremsmünster und 1190 Fürstabt von Tegernsee. Er wohnte 1193 dem Reichstage zu Speyer bei, wallfahrte 1197 in das heilige Land und wurde nach seiner Rückkehr zum Bischof von Passau gewählt, wo er 1215 starb.

Friedrich I. von Aich, seiner vorzüglichen Thaten wegen „der Große“ genannt, regierte 25 Jahre (von 1273—1325) und ist daher auch der Restor (Älteste) unter den Prälaten Kremsmünster's. Er wendete sein besonderes Augenmerk der Bibliothek zu, deren Anfänge vom Jahre 1030 datiren, nicht minder der Verbesserung der Kirchenmusik und der Baukunst.